



DEUTSCHE
WOHNEN



al lod.

An Röländer Straße: Geld für Sportplatz

Vom bisher eher provisorischen Sportplatz Röländer Straße gibt es Erfreuliches zu berichten. Der Neubau des Sportplatzes ist im Rahmen der Investitionsplanung bis 2023 vom Bezirk angemeldet worden. Der Senat hat das Vorhaben nun in die Investitionsplanung aufgenommen und den Neubau bestätigt, berichtet der für Sport und Facility Management zuständige Stadtrat Torsten Kühne. Das Investitionsvolumen für das Bauvorhaben, das 2023 starten soll, beläuft sich auf 14,27 Millionen Euro. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen hat das Vorhaben inzwischen geprüft und dafür grünes Licht gegeben. Damit ist dieser, auch vom Bezirk seit Jahren gewünschte Neubau, langfristig finanziell gesichert, und es kann weiter geplant werden.



25 Jahre Vereinsfußball im Stadtteil SV Karow 96: Aufstieg in Bezirksliga größter Erfolg bisher

Bald ist es soweit: Im September 2021 feiert der SV Karow 96 sein 25jähriges Bestehen. Damals vor genau einem Vierteljahrhundert trafen sich einige Eltern, um zu beraten, wie man sich selbst und den Kindern Sportmöglichkeiten schaffen kann. Im Ergebnis dieser Treffen wurde am 25. September 1996 der Sportverein Karow e.V. 96 in dem neuen Stadtteil gegründet.

Vereinsfarben Rot und Weiß

Seine Farben, angelehnt an die Berliner Fahne, Rot und Weiß. Basketball und Fußball waren die ersten Abteilungen im Verein. 1997 wurde der Tenneplatz in der Röländer Straße eröffnet, welcher aus Spenden der allod erbaut wurde, vorwiegend als Trainingsplatz für die Jugend und zur Nutzung für das Vereinsleben. 1998 wurden im Verein in acht Abteilungen zehn Sportarten betrieben, überwiegend Ballsport und Fitness. Seit 2012 ist der SV Karow 96 ein reiner Fußballverein und wird von dem Vorstand um Jan Godglück und Yvonne Ikas geführt.



Eigener Platz ab 2000

Bis zum Jahr 2000 war jedes Spiel für die Fußballer mit Reisen verbunden, die Heimspiele fanden in Weibensee im Stadion Buschallee oder



auf einem der Sportplätze in der Rennbahnstraße statt. Das hatte dann ein Ende mit der Eröffnung der Sporthalle und des Kunstrasenplatzes in der Achillesstraße. 2002 standen erstmals komplette Fußballjugendmannschaften von der A-Jugend bis zur F-Jugend im Spielbetrieb. Die vorbildliche Jugendarbeit führte 2005 zur Auszeichnung mit dem „Sepp-Herberger-Preis“. Bei den Männern war der vorläufige sportliche Höhepunkt 2013 mit dem Aufstieg in die Bezirksliga erreicht. Aktuell spielen sie in der Kreisliga B. Im Seniorenteam Ü32 tummeln sich die weiterhin aktiven „Alten“.

Zwei Jahrzehnte allod-Cup

Fester Bestandteil im Vereinsleben ist der allod-Cup, ein Hallenevent für Männerfreizeitmannschaften im Winter in Zusammenarbeit der allod und des SV Karow 96. Die jetzt schon 21. Auflage in diesem Winter

musste leider aus den bekannten Gründen verschoben werden.

Jubiläumfest im September

300 Sportfreunde sind Mitglieder im Verein. Die Corona-Pandemie hat auch für den SV Karow Folgen: Spielbetrieb nur bis Ende Oktober 2020, Trainingsbetrieb ständig wieder unterbrochen, keine einfachen Bedingungen für Trainer, Spieler und deren Eltern. Es wurden aber digitale Angebote geschaffen und genutzt. Und so zeigten sich Spieler und Eltern sehr verständnisvoll. Die meisten bleiben am Ball und halten dem Verein die Treue! Der SV Karow 96 plant für Sonnabend, 25. September 2021, ein buntes Jubiläumprogramm für Mitglieder, Anwohner und Gäste. Genaueres kann erst zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben werden. Foto links: Spende von 100 Fußbällen von der Allianz Versicherungsagentur Martin Schulz.

Corona hat uns noch immer voll im Griff!

Liebe Mieter,

wir haben alle gehofft, dass in diesem Jahr alles besser wird. Leider müssen wir uns nach wie vor mit den Einschränkungen der Pandemie arrangieren. Der andauernde Lockdown verlangt uns viel ab. Unsere Gesundheit steht aber an erster Stelle! Erst wenn ein Großteil von uns die immer noch schleppenden Impfungen erhalten hat, können wir wieder mit etwas „Normalität“ rechnen. Größere Veranstaltungen in unserem Stadtteil sind vorerst nicht planbar! Wir haben aber schon viele gute Ideen für 2022!

In der Hoffnung, dass wir **ab Juni des Jahres** wenigstens unsere so beliebten **Tagesfahrten durchführen** können, haben wir vier interessante Ziele gebucht. Ab Mitte Mai werden wir Sie, sofern die Fahrten stattfinden, mit einem Aushang im Schaukasten in der Passage informieren.

Blieben Sie weiterhin achtsam und zversichtlich! Die Welt hat sich verändert, und vielleicht haben auch wir etwas aus dieser Situation gelernt. Passen Sie auf sich auf!

Ihr allod-Stadtteilmanagement

Kvierzehn nach außen ruhig – aber lebendig

Im Frühjahr 2020 hätte wohl niemand gedacht, welch Kraftakt vor uns allen liegt und welche Herausforderungen sich insbesondere für Kinder und Jugendliche ergeben. Im März 2020 schloss das Kvierzehn komplett seine Türen – es gab keine Angebote mehr. Im ersten Lockdown und auch bis heute war und ist das Haus trotzdem in beschränktem Betrieb geöffnet. Besonders für die Beratung in kritischen Familien- und Lebenssituationen hat das Team stets ein

offenes Ohr für die Kinder und Jugendlichen im Wohngebiet. Vom Kvierzehn-Team werden vielfältige digitale Freizeit- und Kontaktangebote bereitgestellt. So gibt es beispielsweise über Instagram verschiedene Bastelanleitungen, Informationsaustausch, aber auch Umfragen zur Anschaffung neuer Spielmaterialien und Sitzmöbel für den Jugendtreff. Im letzten Jahr konnten dank der finanziellen Unterstützung der allod Immobilien- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG viele Aktionen stattfinden, beispielsweise die Werkstattwoche und auch das kleine Adventsfest. Kvierzehn-Leiterin Marianka Krüger: „Dafür gilt den Sponsoren unser herzlicher Dank!“ Die derzeitigen Bedingungen sind für Kinder und Jugendliche eine enorme Belastung. Ihnen fehlen der direkte Austausch und das ungezwungene Beieinandersein. Das Kvierzehn-Team ermutigt sie, positiv in die Zukunft zu schauen und zversichtlich zu sein: „Wir freuen uns darauf, wenn sich das Haus wieder bunt und mit viel Leben und Musik füllt! Herzliche Grüße aus dem Kvierzehn.“



Forschen geht weiter – trotz Corona Robert-Havemann-Gymnasium wieder sehr erfolgreich

Auch in diesem Jahr kann das Robert-Havemann-Gymnasium auf einen erfolgreichen Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ zurückblicken. Den 1., 2. und 3. Preis errangen vier Schülerinnen und Schüler in ihren jeweiligen Kategorien. Nun bereitet man sich auf den Landeswettbewerb vor. Alle drei Projekte behandeln Themen aus dem großen Bereich des Umweltschutzes.

Pico-Ballon auf Fahrt

Bei einem der Projekte startete ein sogenannter Pico-Ballon (Bild rechts) zu einer 13-tägigen Fahrt und sendete wichtige Umweltdaten aus einer Höhe von sieben Kilometern. Ein Schüler der Klasse 8 baute ein Funktionsmodell einer „intelligenten“ Straße, auf der sein Auto-Modell durch Spulen unter der Fahrbahn mit Energie versorgt wurde. Und zwei Schülerinnen konstruierten einen Ein-Kubikmeter-Würfel aus Plexiglas, in welchem sich zuzende Sensoren befinden. Hier kann der Einfluss der Gaszusammensetzung der Troposphäre im Klassenraum

erforscht werden. Ein kniffliges Projekt, welches auch vom Verband der chemischen Industrie mit dem 1. Platz bei der Sonderausschreibung „Einsatz digitaler Medien und Werkzeuge im naturwissenschaftlichen Unterricht“ prämiert wurde.



Strato 3 in Vorbereitung

Die praktischen Forschungsarbeiten in der Schule stellten hierbei eine Herausforderung dar, da die geltenden Hygienemaßnahmen beachtet werden mussten. Das Programmieren der Sensoren erfolgte virtuell

über die Lernplattform des Robert-Havemann-Gymnasiums. Auch der nächste Ballonstart eines Großballons, Strato 3, ist in Vorbereitung, diesmal in Zusammenarbeit mit einer französischen Schule. Es ist geplant, den Ballon von Berlin aus bis weit an die französische Grenze fliegen zu lassen.

Videokontakte nach Japan

Die internationalen Kontakte des RHG werden auch durch die Corona-Krise hindurch weitergepflegt. Regelmäßig organisiert der Fachbereich Sprachen Videokonferenzen mit der japanischen Partnerschule. Schülerinnen und Schüler treffen sich dann für eine halbe Stunde virtuell und diskutieren über unterschiedliche Bräuche oder die jeweilige Corona-Situation. So bereiten sich beide Seiten auf den geplanten Schüleraustausch vor. Der dritte Besuch in Japan ist für Oktober 2021 geplant. Tickets sind vorbestellt, und der Bewerbungsprozess für Schülerinnen und Schüler läuft gerade in diesen Wochen an.

Ein Projekt zum digitalen Fortschritt Grundschule im Panketal erhält moderne Netzwerke

Die Grundschule im Panketal freut sich über die Bewilligung der Mittel aus dem Digitalpakt in Höhe von über 111.800 Euro zum Ausbau und zur Modernisierung des schulischen Netzwerkes für den Schülerbereich. Damit stehen die seit 2012 andauernden und erfolgreichen Bemühungen für ein modernes LAN (lokales Netzwerk) weiter unter einem guten Stern. Die ersten Arbeiten haben bereits begonnen. Zugleich geht der Ausbau des schulischen WLAN (drahtloses lokales Netzwerk) weiter. Schulleiter Klaus-Dieter Fritzenwanker: „Das ist ein wirklich schönes Resultat einer jahrelangen, guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Schulträger, Senatsverwaltung und unserer Schule. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!“

Gute Hygienekonzepte

Ende Februar 2021 wurde der Unterrichtsbetrieb nach der Entscheidung der Berliner Landesregierung schrittweise wieder aufgenommen. Dafür hatte die Schule in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Pankow ein umfassendes Hygienekonzept entwickelt. Durch ein präzise vorbereitetes Wechselmodell für feste halbierte Lerngruppen wurden Infektionsrisiken minimiert.



Das Leitungsteam der Grundschule am Panketal: (auf dem Foto von rechts nach links) Hausmeister Thomas Legties, Konrektor Ralf Mannsfeld, Verwaltungsleiterin Lale Kottenkamp, Sekretärin Mandy Redlich, koordinierende Erzieherin Elke Langner und Direktor Klaus-Dieter Fritzenwanker

In den ersten elf Monaten der Pandemie waren an der Schule auch wegen der strikten Einhaltung der Regeln nur sehr wenige Infektionsfälle aufgetreten. Durch die seit Ende März aufgetretene dritte Welle der Corona-Pandemie war zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe nicht vorhersehbar, wie sich die Lage weiter entwickeln würde.

Rektor Fritzenwanker verlängert

Eins ist aber sicher: Schulleiter Klaus-Dieter Fritzenwanker hängt nach seinem schon erfolgten offiziellen Eintritt in das Rentenalter zum zweiten Mal bis zum 31. Juli 2022 noch ein Jahr dran. Zuvor hatte das gesamte Kollegium mit übergroßer Mehrheit in einer geheimen Abstimmung diesen Schritt befürwortet. Direktor Klaus-Dieter Fritzenwanker sagt: „Im nächsten Jahr ist dann aber wirklich Schluss.“



Senatorin Sandra Scheeres (links) mit der früheren Schulsekretärin Sylvia Lorenz beim Einschulungstag am 15. August 2020. Frau Lorenz war von 1995 bis 2016 die Chefin im Sekretariat. Sie leitet weiterhin ehrenamtlich zwei Arbeitsgemeinschaften „Töpfern“ an der Grundschule im Panketal.

Ferienfahrt verschoben

Die seit längerem geplante Ferienreise für Karower Kinder kann auch 2021 nicht stattfinden. Die Jugendherberge „100Haus“ in Wolgast ist bis auf Weiteres nicht zu nutzen. Außerdem sind Gruppenreisen im Moment eh nicht möglich. Für den **Sommer 2022** wurde aber bereits eine neue Buchung abgegeben. Doris Arduch vom Stadtteilmanagement: „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wir bleiben dran.“

Tattoo Lounge eröffnet

Die Rock N Art Tattoo Lounge hat im Mai 2021 in der Achillesstraße 59 neue Geschäftsräume bezogen. Der Inhaber Oliver Holtz hatte zuvor ein Studio in Panketal. Die Rock N Art Tattoo Lounge erreichen Sie telefonisch unter 0151-22138497. Im Internet gibt es unter <https://rock-n-art-tattoo-lounge.business.site> weitere Informationen zu den Angeboten des Teams. Die Räume befinden sich im 1. OG.



Neue Angebote am Wochenmarkt Oliven, Antipasti, Rohkost und Fischbrötchen

Unser Wochenmarkt auf der Piazza erhält ein neues Gesicht: An einem Stand werden jetzt orientalische Spezialitäten wie gefüllte Oliven, eingelegte Tomaten, Blätterrollchen und pikante Pasten angeboten. Besucher sind begeistert. „Richtig leckere Sachen gibt es jetzt. Das Angebot geht in Richtung Frischemarkt und höherwertiger Lebensmittel“, erzählt eine Karowerin. Es gibt eine Mischung von einem Wagen mit verschiedensten Antipasti und italienischen Spezialitäten, einem Anbieter mit polnischen Lebensmitteln mit Rohkost, verschiedenen Senfsorten, loser

Butter, Käse und Schinken sowie die gut bekannten heimischen Produkte von frischem Obst über Gemüse bis zu Fleischerwaren. Viele der Produkte, die an den Ständen angeboten werden, stammen von kleineren Selbstzeugern aus dem Umland. Noch im Mai gibt es übrigens zwei Wochen lang ein spezielles Angebot für Genießer: leckere Bismarck- und Matjesbrötchen zum Preis von nur zwei Euro. **Der Markt ist immer donnerstags von 8 bis 15 Uhr und sonntags von 8 bis 13 Uhr geöffnet.** Schauen Sie mal vorbei auf der Piazza in Karow.

Von Frühlingsblümchen und Bienen Deutsche Wohnen unterstützt Insekten-Zuhause

Jeder kennt sie, die Geschichte von den Blümchen und den Bienen. In der Realität sieht diese natürlich ein wenig anders aus. Die Biene ist zwar nur eine von vielen Tierarten, die als Bestäuber gelten – doch sie ist ein wichtiger Besucher in unseren heimischen Gärten. Ohne die Arbeit von Wild- und Honigbienen würden die Erträge der Landwirtschaft deutlich geringer ausfallen – das gilt nicht nur für diverse Obst- und Gemüsesorten, sondern auch für Pflanzen wie zum Beispiel Sonnenblumen im Garten.



Grün für die Bienen

Die Deutsche Wohnen machte sich zu diesem Thema viele Gedanken und initiierte das Projekt „Bienen finden ein Zuhause“. Was steckt hinter diesem Namen? Die Idee ist einfach: Die Deutsche Wohnen besitzt eine Vielzahl an Außenanlagen und Grünflächen, die ein Traum für jede Biene sein könnten. Dieser Traum könnte in Zukunft wahr werden – denn die Deutsche Wohnen möchte ihre Außenanlagen bienengerecht umgestalten.

Stauden und Wiesen

Das bringt blühende Staudenmischpflanzungen und Wiesen in die Wohnanlagen, je nachdem wie diese Anlagen aussehen. Bei kleinen Flächen vor der Tür oder an Hauswänden bieten sich bestimmte Pflanzen an, die Bienen, Schmetterlingen und anderen Tieren Nahrung bieten. Bei größeren Flächen, zum

Beispiel in Hinterhöfen, reicht es oft schon, wenn die Wiesen weniger gemäht und Blumen angesät werden. Das mag zunächst ein ungewöhnlicher Anblick sein, wenn der Rasen nicht ganz kurz gemäht ist, aber im hohen Gras finden viele Bienen und Insekten Unterschlupfmöglichkeiten und ein Zuhause.

Summende Paradiese

Die ersten Anlagen sind bereits umgestaltet, und die Mieter können sich dort an blühenden Vorgärten und summenden Wiesen erfreuen. Haben auch Sie in Ihrer Nähe eine Grünfläche, die sich als Zuhause für Bienen eignen könnte? Dann senden Sie gerne eine Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse an bienezuhause@deuwo.com. Das Team der Deutsche Wohnen prüft dann, ob die Grünfläche ein summendes Paradies werden kann.

Laura Kruß (Deutsche Wohnen)



DEUTSCHE WOHNEN

Die Biene hat dabei nicht nur die Rolle der Bestäuberin von Pflanzen, damit Obst und Gemüse wachsen und gedeihen können, sie ist auch ein wichtiger Teil in der Nahrungskette von Vögeln, Reptilien, Fledermäusen und anderen Tieren. Doch inzwischen fällt es den Bienen immer schwerer, Lebensraum zu finden. So kommt es seit Jahren zu einem nicht nur von Umweltverbänden beklagten dramatischen Bienen- bzw. Insektensterben in Deutschland und überall in Europa.

allod.

DER STARKE PARTNER,
WENN ES UM IMMOBILIEN GEHT.



Vermietung

Marita Kaiser

Stadtteilmanagement

Doris Arduch
Achillesstr. 55, 13125 Berlin
+49 (30) 884 593-850
vermietung@allod.de

Verwaltung

Culemeyerstr. 2, 12277 Berlin
+49 (30) 884593-300
verwaltung@allod.de

Verwalterinnen

Lisa Brabant, Fabienne Krehl,
Annette Sutter,
Michaela Weitz-Pomalecki

Technik

Iris Frenzel

www.allod.de

Mehr als 10.000 Kilometer

Karower Dachse liefen unermüdlich für den guten Zweck



Wenn die Dachse binnen 14 Tagen eine Gesamtkilometerzahl von 10.000 zu Fuß schaffen, unterstützen vier Sponsoren mit je einer Spende von 250 Euro die Kinderhilfe Arche in Berlin – so lautete die Aufgabe. Zudem gestalteten die Karower Dachse die Aktion als Wettstreit der Abteilungen. Wer sammelt die meisten Kilometer, und welche Abteilung ist die fitteste? Auf der Vereinshomepage konnte jederzeit der tagesaktuelle Stand eingesehen werden.



Run-Up-Day im März

Die Dachse machten es spannend. Nach elf Tagen waren gerade erst 5.394 Kilometer gelaufen. Die Abteilung Fitness übernahm die Führung im internen Wettkampf, dicht gefolgt von Handball und Tanzen. Ob das große Ziel der 10.000 Kilometer in den wenigen Tagen noch zu erreichen war? Aber dann: Am letzten Aktionstag, dem Run-Up-Day am 14. März, gingen über 40 Beiträge ein, sodass die Dachse schließlich souverän das Ziel erreichten.

Sponsoring für die Arche

Vier Unternehmen traten nun als Unterstützer für die Arche auf: Wagner Fliesen, Koch – Glas- und Gebäudereinigung, Malerei Ach sowie Kraft's Dienstleistungen. Der Spenden-Scheck über 1.000 Euro wurde der Arche in Berlin bereits von Dachse-Vorstand Michael Bauske übergeben (im Bild oben). Mit dem Geld soll bei der Arche Spielgerät für Bewegungsangebote für die Kinder angeschafft werden.

Weiter am Rad drehen

Interner Vereinssieger wurde übrigens die Abteilung Fitness mit 3.909 Kilometern vor der Abteilung Handball mit 1.795 Kilometern. Trotz Corona sprüht der Karower Sporttreff weiter vor Ideen. Zuletzt lief die Aktion „Die Dachse drehen am Rad“. Wer mehr darüber wissen und erfahren möchte, erhält alle Neuigkeiten stets auf der Homepage unter www.karower-dachse.de oder per Telefon 030-94633570.

Voller Hoffnung

Wunderwuzzi hat viele Ideen für die Zeit nach Corona

Mit prall gefüllten Osterbasteltüten hat der Wunderwuzzi vielen Menschen in tristen Corona-Tagen eine Freude gemacht. Der Kauf einer Tüte war für die Kreativwerkstatt eine symbolische Unterstützung, denn seit mehr als einem Jahr kann die Karower Initiative von Frau Kraft nicht wie gewohnt ihre Angebote für sinnvolle Freizeitbeschäftigung in der Achillesstraße 69 b anbieten. Seit November 2020 war der Wunderwuzzi ganz geschlossen. Anne Kraft zur Situation im Frühjahr: „Wir hoffen wirklich auf baldige bessere Zeiten. Neue Ideen haben wir, und die Kinder stehen auch parat und wollen endlich wieder in den Wunderwuzzi kommen. Uns haben viele aufbauende Worte erreicht. Das gibt uns Kraft und auch das Gefühl, in Karow angekommen zu sein.“ Und hier für alle, die keine Osterbasteltüte bekommen konnten, der Inhalt dieser gelungenen



Überraschung: Material zum Bemalen, Gestalten und Aufhängen von bunten Ostereiern, Schmuck und Deko wie grüne Papierwolle, Küken, Häschen, Moos und Streu sowie auch noch eine Backmischung inklusive Rezept für einen Osterzopf mit Cranberries (Moosbeeren) für Feinschmecker. Wie geht es weiter im Wunderwuzzi? Das Team informiert gern auf Anfrage über aktuelle Vorhaben. Eine E-Mail an post@wunderwuzzi.info oder Anruf unter 0170-5502663 genügt.



Ein wohlverdienter Ruhestand

Gudrun Kütbach leitete 23 Jahre die Kita Pfannschmidtstraße 70

Die langjährige Leiterin im Kindergarten Pfannschmidtstraße 70, Gudrun Kütbach, wurde nach 23 Jahren voller Tatkraft und Einsatzbereitschaft Anfang März 2021 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Damit war auch der Zeitpunkt für einen Stabwechsel in der Einrichtung gekommen.



und regelmäßig die Hände wäscht. Ganz bewusst gab es am Tag eine „Corona freie Zeit“, um ein kleines bisschen Normalität zu genießen.

Videos für Spiele daheim

Durch selbstgedrehte Videos wurde der Kontakt zu jenen Kindern aufrecht erhalten, die leider die Kita nicht mehr besuchen durften. Dabei ging es um kleine Spiele, Bastelangebote oder Lieder, die zu Hause nachgespielt, gemeinsam gebastelt oder gesungen werden konnten. Mit Hilfe von E-Mails ist der Kontakt zu allen Eltern nie abgebrochen. Für die Zeit nach Corona hat sich die Kita vorgenommen, den Strom- und Wärmeverbrauch zu reduzieren und damit Energie zu sparen. So soll die Neugier der Kinder für wichtige Themen wie Umwelt- und Klimaschutz geweckt werden.

eine gute Zusammenarbeit mit allen hier vor Ort im Karower Kiez.“

Ein bisschen Normalität

Auch in der Pandemie-Zeit kommt es darauf an, die pädagogische Arbeit aufrechtzuerhalten. Das ist gelungen. Es wurde geschaut, dass sich jeder an Hygiene-Regeln hält

„Kleiner Schlauberger“ dankt den Kunden

Für den Kinderspiele-Laden „Kleiner Schlauberger“ in der Achillesstraße 57 ist die Lage sehr kompliziert. Die Inhaberin Diana Rückert versucht über alle möglichen Wege, die Kunden zu erreichen und daran zu erinnern, nach Möglichkeit im Einzel-

handel einzukaufen. Über Facebook und Instagram werden Neuheiten und aktuelle Angebote präsentiert. Per WhatsApp 01512/2758970 und Telefon 030/13007909 können Artikel bestellt und von den Kunden anschließend am Abholtisch vor der

Tür kontaktlos abgeholt werden. Auf der Webseite <https://www.kleiner-schlauberger.de/> gibt es Informationen zu aktuell geltenden Einkaufsbedingungen und Corona-Beschränkungen. Groß ist die Hoffnung auf baldige Rückkehr zur Normalität.

Der Drang nach draußen ist erwacht

Als hätte jemand eine Jalousie geöffnet und dahinter ist plötzlich Frühling. Im Flur stehen noch die dicken Winterstiefel, und nun werden sie gegen Halbschuhe eingetauscht. Die Sonne strahlt durch das weit geöffnete Fenster, und ihre Strahlen pieken mir regelrecht in die Beine, komm, los beweg Dich, geh raus und lass den Coronablues zu Hause.

Ja, ist ja gut, denn viel bewegt habe ich mich in letzter Zeit wirklich nicht. Mein Kurzstreckenmarathon gleicht eher dem einer Schnecke und auch nur so mal eben in die Küche, ins Bad, und wie man sich so auf 75 Quadratmetern bewegt. Eine ganze Palette an Ausreden musste bisher herhalten, um das Haus nicht zu oft zu verlassen. Zu kalt, zu nass, zu spät, bin müde. Meine Waage habe ich

regelmäßig unterm Schrank vorgezogen und abgestaubt, raufstellen habe ich mich nicht getraut. Heute Morgen dann die absolute Mutprobe. Mehr müsst Ihr nicht wissen. Es ist aber an der Zeit, etwas zu tun. Jedenfalls gehe ich jetzt raus, jeden Tag, und das ziemlich lange.

Eure Karoline



Welt dreht sich weiter

Kita Orgelpfeifen begrüßt den Frühling

Auch bei den Orgelpfeifen in der Münchehagenstraße 43 dreht sich die Welt trotz Corona und eingeschränktem Regelbetrieb weiter. So griff die Kita als Thema den Weltraum mit seinen Himmelskörpern auf und gestaltete mit den Kindern zusammen Planeten aus Pappmaché, Raketen aus Tonkarton, und auch ein schwebender Astronautent Teddy schmückt seither das Foyer der Kita (Bild oben). In Videos erfuhren die Kinder Wissenswertes über unser Sonnensystem und die unendlichen Weiten des Weltalls. Auch die Kinder, die wegen des eingeschränkten Regelbetriebs zu Hause betreut werden mussten, erhielten E-Mails mit Aufgaben für die Vorschule, Bastelanleitungen, Fingerspiele und Lieder. Dies nahmen die Eltern und ihre Sprösslinge dankend an. So manches Kind kam kurz zu Besuch in die Kita, um stolz die „Hausaufgaben“ abzugeben.

Zeitgleich nutzte die Kita die tiefen Temperaturen im Winter für das Projekt der „Eisbilder“. Naturmaterialien und Farben wurden mit Wasser bedeckt und über Nacht draußen eingefroren. Die wunderschönen Gebilde wurden dann an die Bäume gehängt und von den Kindern mit großen Augen bestaunt. Nun hält langsam der Frühling Einzug in der Kita. Überall ertönen Frühliedliedchen, dekorative Frühlingbasteleien schmücken Räume und Fenster. Natürlich lädt der Sonnenschein auch zu Spaziergängen durch Karow ein. Auf ihren Touren entdeckten die Kinder bunte Frühlingblüher und pflanzten selbst einige im Garten (Bild links).

Hallo Nachbar

Im neuen Magazin „Hallo Nachbar“ der GESOBAU findet sich auch eine Reportage über das Leben in Neukarow. Sascha Biss, langjähriger Mitarbeiter im allod-Büro in der Achillesstraße, zeigte der Autorin den Stadtteil und verriet nebenbei, dass er besonders gern zum Naturschutzgebiet bei den Karower Teichen wandert, um sich zu entspannen. Weitere Gesprächspartner waren die Karower Dachse und das Stadtteilzentrum Turm.



Gedicht

Auf Wegen

*Das Jahr, es rennt und schleicht,
reißt fort mich, lässt mich stehen
und hält am Ort mich,
heißt mich gehen
mit Schritten in die Zeit.*

*Auf Wegen, kurz und tageweit
geh ich und suche mich
will fort von mir und bleibe ich
geh in die Welt geh in die Zeit.*

Dolores Pieschke

(Informationen über die Schreibgruppe von Frau Pieschke erhalten Sie unter Telefon 94380843)

Als mobile Spendenstation im Quartier unterwegs

Stadtteilzentrum Turm hilft in vieler Weise in der Pandemie



Momentan sind die Corona-Einschränkungen eine Bremse für die Arbeit im Stadtteilzentrum Turm. Anedore Dreger berichtet: „Zu sehen sind wir im Stadtbild als mobile Spendenstation. Nachbarn geben für Nachbarn Dinge für den eigenen Bedarf ab und nehmen sich einfach mit, was benötigt wird.“

In der Busonistraße 136 werden auch Dinge verliehen, die man nicht so oft benötigt, wie Kinder-Buggy, Reisekinderbett, Rollkoffer, Tablets zum Kennenlernen für Senioren und

auch Nähmaschinen an kundige Näherinnen. Einige Angebote verlaufen digital wie das Chorsingen, Sport und die Austauschrunde über WhatsApp. Die Senioren kommunizieren über Telefonkonferenzen und halten sich so auf dem Laufenden.

Gartenklub wieder aktiv

Im Turm gibt es Gedächtnistraining, oder auch mal kleine Programme. Anedore Dreger: „So bieten wir in Kleinstgruppen Spaziergänge auch in den Bucher Forst an. Wenn es wärmer wird, können die beiden Radgruppen wieder starten und die Sportgruppen vielleicht wieder im Park oder Vereinshaus trainieren.“

Für ältere Menschen, die Unterstützung im Umgang mit dem Smartphone, Tablet oder Laptop benötigen, stehen zwei Ehrenamtliche als Hilfen bereit. Unser Gartenklub organisiert wieder zwei Pflanzentauschbörsen im Frühjahr und im Herbst, geplant am 24. September von 15 bis 17 Uhr. Mit neuen Ideen können Sie gern werktags im Turm von 10 bis 16 Uhr vorbeikommen.“



Wandernde Picknickkörbe

Die Bibliothek in Karow ermöglicht es unter strengen Auflagen, Kinder beim Lernen zu unterstützen – einige Freiwillige haben sich schon ans Werk gemacht. Wer mithelfen möchte, kann sich gerne dort melden. Im Projekt „Der wandernde Picknickkorb“ werden interessierte Nach-

barsfamilien gesucht, die mit neu in Karow angekommenen Familien mit Kindern einen gemeinsamen Nachmittag verbringen. Die Körbe werden von Ehrenamtlichen gepackt. Rufen Sie an „Willkommen in Karow“ unter 94380098 oder das Stadtteilzentrum über 94380097. Bild oben: Eine syrische Gartenmusik gab es am 27. März am Turm.

Karower Jubilar Alfred Heil

Journalist beging 100. Geburtstag

Ein rundes Jubiläum feierte der Karower Mieter Alfred Heil. Am 13. Februar 2021 wurde er 100 Jahre alt. Zu seinem Bedauern kann der Jubilar seit einiger Zeit nicht in die Schwimmhalle Buch. Sie muss wegen der Pandemie geschlossen bleiben. (Auf dem Bild rechts: Alfred Heil bei der Wiedereröffnung der Halle vor gut einem Jahr) Aber Bewegung ist für Alfred Heil weiterhin wichtig. Mit der Ehefrau gibt es täglich einen einstündigen Spaziergang in Karow. Und ab und an fährt er mit dem Auto zur Kaufhalle in der Nachbarschaft. Die Familie kam 1997 vom Prenzlauer Berg in das damalige Neubaugebiet und fühlt sich hier sehr wohl und gut aufgehoben.



Chefredakteur beim Sportecho

Alfred Heil hat ein bewegtes berufliches Leben hinter sich. Er bekleidete hohe Ämter im Sport der DDR und arbeitete als Journalist. „Meine schönste berufliche Zeit waren die Jahre als Chefredakteur des Deutschen Sportechos (1954 bis 1959) und als Vizepräsident des DTSB (1966 bis 1973)“, sagt er. Neben der Tätigkeit in verschiedenen Funktionen im Deutschen Turn- und Sportbund (DTSB) war der gebürtige Dresdner auch seit 1959 Mit-

glied im Nationalen Olympischen Komitee (NOK) der DDR. Vor gut zehn Jahren berichtete die Karower Mieterzeitung über von der allod angebotene Computerkurse, an denen auch Alfred Heil teilnahm. „Das hat damals sehr geholfen“, erinnert er sich und hat auch mit seinem heutigen Hobby zu tun. „Ich spiele gerne Schach gegen den Computer. Denn, wenn ich einen Fehler mache, kann ich mich korrigieren. Der Computer kann das nicht. Und deshalb gewinne ich immer“, so erzählt der Karower.

Seit 20 Jahren Kultur im und für den Kiez

Phoenix e.V. bedankt sich für die große Unterstützung

Man kann einen Kiez nicht erschaffen, sondern er wird durch die Menschen, die in ihm wohnen, zu dem, was er ist, bunt, lebendig und ein Zuhause. Karow-Neu-Karow, ein neu erschaffener Ortsteil erbaut 1992-1996 im Nordosten Berlins. Es war der Schwung des Neubeginns, der viele mitriss, es herrschte Aufbruchstimmung und mit den neuen Bewohnern kamen viele neue Ideen für die Gestaltung des neu gewonnenen Lebensraumes. Das haben wir, der Kulturförderkreis Phoenix e.V., so empfunden, als wir uns 2001 zur Aufgabe machten, diesem unserem Lebensraum kulturelles Leben einzuhauchen. Nun blicken wir auf 20 Jahre Vereinsgeschichte zurück. Ein buntes Kulturleben mit Literaturcafés, Ausstellungen und Filmab-

enden im Kirchlichen Begegnungszentrum, Konzerten in der Karower Dorfkirche, dem Karower Kunstmarkt und dem Bucher Weihnachtszauber zum Jahresausklang. Sieben Jahre lang veranstalteten wir das Rockfestival „Grenzenlos“ auf den neuen Wiesen, durften Wegbegleiter vieler Künstler sein, von denen einige inzwischen national und auch international erfolgreich unterwegs sind. Wichtig war und ist uns, bezahlbare Kulturerlebnisse für alle Generationen vor den Toren Berlins anzubieten und Menschen in diesem Ortsteil zusammen zu bringen. Seit einigen Jahren veranstalten wir in Kooperation mit Ortsteilen entlang der Panke die literarische Reise „Wortlaut & Zwischenton“, ein Netzwerk kultureller Vielfalt und konstruktiver Zu-

sammenarbeit verschiedener Vereine und Institutionen. Das alles konnte nur durch ehrenamtliche Arbeit unserer Mitglieder, die finanzielle Unterstützung besonders der allod, ansässiger Unternehmen, Karower und Bucher Geschäftsleute und der langjährigen vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Vereinen und Institutionen in unserer Region möglich werden.

Dafür möchten wir uns in aller Form bedanken.
Ihr Förderkreis für Kultur im Kiez Phoenix e.V.

Begegnungen digital

Die Gruppen der „**Inklusiven Begegnungs- und Beratungsstätte**“ der Evangelischen Kirchengemeinde treffen sich jetzt digital mittels **Zoom Videokonferenz**. Zur Teilnahme genügt es, die eigene Mailadresse per E-Mail an die begegnungsstaette-karow@web.de zu senden.

„Musik & Aktion“

Musische Gruppe für Familien mit Kindern mit und ohne Behinderung, einmal im Monat, Sonnabend 11 Uhr am 12. Juni, 28. August, 25. September, 30. Oktober und 27. November 2021 vorläufig im „Homeoffice“.

„KLANGSPIELE“

Musischer Kreativnachmittag für Erwachsene mit Behinderung, einmal im Monat, Sonnabend 15 Uhr am 12. Juni, 28. August, 25. September, 30. Oktober und 27. November 2021.

„Rhythmik & Bewegung“

Ein Angebot für Menschen mit Behinderung jeweils montags 17.15 Uhr, derzeit digital. Herzliche Einladung an Menschen, die Freude an der Bewegung und an der Musik haben. Damit halten Sie sich körperlich gesund und bleiben geistig rege. Termine finden im „Homeoffice“ als Video-Veranstaltung via Zoom statt. Anmeldung über Telefon 94795721.

„Elternkreis von Eltern behinderter Kinder“

Der Kooperationspartner „Eltern helfen Eltern“ e.V. bietet alle zwei Wochen Eltern-Gesprächsabende als digitale Veranstaltung an. Informationen & Anmeldung unter: www.ehe-berlin-brandenburg.de.

Alle anderen Gruppen müssen leider bis zum Ende der Pandemie-Beschränkungen pausieren.



Mit vielen kulturellen Highlights hat Phoenix e.V. das Leben in Karow bereichert, von Alt-Berliner Tänzen über Jonglage, Zauberei, Swing und Rockmusik bis zu Malerei und Kunsthandwerk – ein immens großes Spektrum an Kreativität und Lebensfreude.

Impressum

BERLIN KAROW

Herausgeber:
allod Immobilien- und
Vermögensverwaltungsges.
mbH & Co. KG
Culemeyerstraße 2
12277 Berlin

Komplementärin allod
Beteiligungsgesellschaft mbH

Geschäftsführer:
Kfm. Thomas Groth,
Kfm. Frank Kirchhoff

Redaktion:
Doris Arduch,
Paul F. Duwe

Fotos:
Deutsche Wohnen, Gerd Engelsen,
GS im Panketal, Karower
Dachse, Kita Orgelpfeifen, Kvier-
zehn, Robert-Havemann-Gym-
nasium, SV Karow 96, Turm,
Wunderwuzzi, Archiv, privat

Gestaltung und Satz:
gesaMedia, Gesa Plauschenat